

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gewaltigen Festung sich an diesem Tage auf einer Generalbesichtigung befunden hatte, führte er mit den Offizieren seines Stabes sämtliche geheimen Pläne, Zeichnungen und Spezialkarten der Forts und Feldbefestigungen mit sich. Da die erst kurz vor dem Kriege fertiggestellten Panzerwerke und die erst im Verlauf des Feldzuges errichteten Feldbefestigungen mit ihren flankierungsanlagen, Minenfeldern und Wolfsgruben den Deutschen unbekannt geblieben waren, war der Wert der erbeuteten Dokumente für die Belagerungsarmee gar nicht abzuschätzen. Somit hatte der verantwortungsfreudige Entschluß und der frische Tatendrang des Lt. Lange und des Sptm. Andres sowie die Feuersdisziplin des Zuges Machnow die Belagerung der gewaltigen Weichselfeste mit einem selten glücklichen Unternehmen eingeleitet, das der deutschen Truppe viel Blut ersparen sollte.

An zahlreichen Anerkennungen vom Generalkommando bis zur Brigade sollte es für die beiden Landwehr-Kompanien nicht fehlen. Seinen kürzesten und schlagendsten Ausdruck aber fand dieses von frischem Tatendrang durchpulte Unternehmen im Kriegstagebuch des Regiments, in dem es heißt: „Diese entschlossene Tat war auf den schnellen Fall der Festung von größtem Einfluß...“

An der Spitze des Regiments . . .

Man schrieb den 19. März 1918. Nur noch 48 Stunden trennte das deutsche Heer von der geschichtlichen Stunde, in der die Entscheidungsoffensive an der Westfront beginnen würde, und noch tappte die Truppe völlig im Dunkel, wann und wo der große Schlag stattfinden sollte. Auch im Offizierkorps des märkischen Inf. Regts. 452, das sich am Vormittag dieses Tages im Regiments-Stabsquartier in Récourt zur Besprechung versammelt hatte, herrschte allgemeines Kätselraten, was die nächsten Wochen bringen würden.

Als der Regts.-Kommandeur, Major v. Klüfer, den Versammlungsraum betrat, war die Spannung aufs höchste gestiegen. Die Augen des Kommandeurs blitzten: „Meine Herren, ich kann Ihnen mitteilen, daß die 234. Division und